

Die Bibel

**Der 3. Brief
des Johannes**

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Der 3. Brief des Johannes

Kapitelübersicht

1										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Inhaltsverzeichnis

1 Segensgruß	3
- Die Gastfreundschaft des Gajus	3
- Diotrefes und Deme- trius	3
- Schlussworte	4

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freund-
licher Genehmigung des Brockhaus-
Verlags.

2013-10
www.daswortgottes.de

1 Segensgruß

1 Der Älteste dem geliebten Gajus, den ich liebe in der Wahrheit.

2 Geliebter, ich wünsche, daß es dir in allem wohlgehe und du gesund seiest, gleichwie es deiner Seele wohlgeht.

3 Denn ich freute mich sehr, als Brüder kamen und Zeugnis gaben von deinem Festhalten an der Wahrheit, gleichwie du in der Wahrheit wandelst.

4 Ich habe keine größere Freude als dies, daß ich höre, daß meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

Die Gastfreundschaft des Gajus

5 Geliebter, treulich tust du, was irgend du an den Brüdern, und zwar an Fremden, getan haben magst,

6 (die von deiner Liebe Zeugnis gegeben haben vor der Versammlung) und du wirst wohl tun, wenn du sie auf eine gotteswürdige Weise geleitest.

7 Denn für den Namen sind sie ausgegangen und nehmen nichts von denen aus den Nationen.

8 Wir nun sind schuldig, solche aufzunehmen, auf daß wir Mitarbeiter der Wahrheit werden.

Diotrephes und Demetrius

9 Ich schrieb etwas an die Versammlung, aber Diotrephes, der gern unter ihnen der erste sein will, nimmt uns nicht an.

10 Deshalb,
wenn ich komme,
will ich seiner Werke
gedenken,
die er tut,
indem er mit bösen Worten
wider uns schwatzt;
und sich hiermit nicht
begnügend,
nimmt er selbst die Brüder
nicht an und wehrt auch
denen,
die es wollen,
und stößt sie aus der
Versammlung.

11 Geliebter,
ahme nicht das Böse nach,
sondern das Gute.
Wer Gutes tut,
ist aus Gott;
wer Böses tut,
hat Gott nicht gesehen.

12 Dem Demetrius wird
Zeugnis gegeben von allen
und von der Wahrheit
selbst;
aber auch wir geben
Zeugnis,
und du weißt,
daß unser Zeugnis wahr ist.

Schlussworte

13 Ich hätte dir vieles zu
schreiben,
aber ich will dir nicht mit
Tinte und Feder schreiben,

14 sondern ich hoffe,
dich bald zu sehen,
und wir wollen mündlich
miteinander reden.

15 Friede dir!
Es grüßen dich die
Freunde.
Grüße die Freunde mit
Namen.